



Besigheimer Häuserbuch

Entengasse 16 (ehem. Geb. Nr. 203 und 203A)

- 1790 Der Zimmermann Ludwig Mack ertauscht den Bauplatz für sein Haus von Benedict Riedlinger und gibt dafür seine kleine Scheuer (alte Geb. Nr. 221) bei der Kelter her, die im gleichen Jahr abgebrochen wird. Mack läßt in der Entengasse errichten: *"Eine kleine Behausung und Kellerle unten in der Stadt, zwischen Benedict Riedlingers Scheuer und Jacob Pantrions Wittibs Gärtlen"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 217 - Ein Haus mit einem Keller"*.
- 1821 Ludwig Macks Witwe verkauft das Haus an den Nachbarn, den Wagner Gottfried Beck. Dieser besitzt in der Entengasse bereits: *"Eine Wagner-Werkstatt im Kogen, neben Ludwig Mack und Johannes Spahr, ... 1805 erbaut"*.
- 1835 Das Wohnhaus wird mit der Wagnerwerkstatt verkauft an den Weber Friedrich Müller.
- 1853 Das Wohngebäude (Geb. Nr. 203) und die ehemalige an das Haus angebaute Werkstatt, jetzt *"eine einstockige Hütte"* (Geb. Nr. 203A), werden verkauft an den Weingärtner Gottlieb Reuschle.
- 1885 Das Wohnhaus und die Hütte werden verkauft an den Weingärtner Karl Allinger, Ehenachfolger des Weingärtners Wilhelm Geiger. Beschreibung: *"Nr. 203 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (51 qm). Nr. 203A - Eine Hütte, früher Wagnerswerkstätte, an das Haus angebaut, einstockig, am Haus ohne eigene Wand (19 qm)"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.